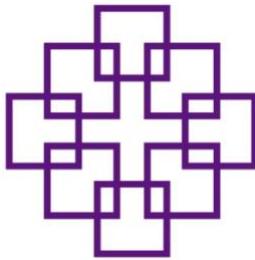




Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AHLEN

**Aktualisierung
des Umweltberichtes
für den Zeitraum 1.1.- 31.12. 2018**



1. Kirchliches Umweltmanagement

■ a. Zertifizierung

Am 17. 3. 2018 wurde die Ev. Kirchengemeinde Ahlen durch den Kirchlichen Umweltrevisor Ulrich Thiele für das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ erstmals validiert und zertifiziert. Damit trägt sie ein Gütesiegel, das in Anlehnung an die Anforderungen der Umwelt-Audit-Verordnung EMAS III ein professionelles und effektives Umweltmanagement bescheinigt.

Mit der Zertifizierung zum „Grünen Hahn“ hatte sich die Evangelische Kirchengemeinde ein hohes Ziel gesetzt und erreicht. Sie ist damit die erste Kirchengemeinde im Kirchenkreis Hamm, die diese Auszeichnung erhalten hat. Die Zertifizierung ist das Ergebnis eines längeren Prozesses, der bereits im November 2015 mit dem Grundsatzbeschluss des Presbyteriums zur Einführung des „Kirchlichen Umweltmanagementsystems“ begann und gemäß den „Ökologischen Leitlinien“ fortgeführt wird unter dem Motto „*Wir wollen - die Schöpfung bewahren – qualifiziert und systematisch vorgehen – Umweltschutz zum Thema machen – selbst konkret werden – und damit Kreise ziehen.*“

Mit ihrem „Umweltpogramm“ für die Jahre 2018 - 2022 und einem umfassenden Maßnahmenkatalog hat sich die Kirchengemeinde Ziele gesetzt, um ihr Umwelthandeln zukünftig weiter zu verbessern. Dazu gehören neben der Einsparung von elektrischer Energie um 15% und der Wärmeenergie um weitere 10% vor allem auch Verbesserungen im Bereich des Nutzerverhaltens. Dazu stehen Schulungen für Mitarbeitende und Nutzergruppen der kirchlichen Gebäude auf dem Programm.

Ein ausführlicher erster „Umweltbericht“ fasste die Ergebnisse bis zum Zeitpunkt der Zertifizierung zusammen und ist auch weiterhin über die homepage der Ev.

Kirchengemeinde Ahlen www.evkircheahlen.de unter dem Link <https://evkircheahlen.de/ueber-uns/gruener-hahn/> abzurufen.

Bestandteil des Kirchlichen Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ ist eine jährliche Aktualisierung des Umweltberichtes, die hiermit vorgelegt wird.

■ **b. Die Arbeit des Umweltteams**

Das Umweltteam hat im Zeitraum zwischen der Zertifizierung und Ende 2018 insgesamt sechs Sitzungen durchgeführt: 4.4.; 4.7.; 24.7.; 13.8.; 5.9.; 7.11.2018. Zusätzlich besuchte das Umweltteam am 3.3. zur eigenen Fortbildung die Ausstellung „Wetterbericht – Über Wetterkultur und Klimawissenschaft“ in der Bundeskunsthalle in Bonn, sowie das Gemeindezentrum in Rhynern am 10.10.. Außerdem fanden zahlreiche weitere Termine unter Beteiligung des Umweltteams statt, darunter sieben Energiebegehung, eine Begehung mit dem Kirchenkreisarchitekten(sowie drei weitere im Januar 2019) und mehrere Pressegespräche.

Weitere Beratungen fanden auf elektronischem und telefonischem Wege statt. Die Datenerhebungen bezüglich der Verbrauchszahlen erfolgte monatlich durch die Küsterinnen und wurden regelmäßig in das Grüne Datenkonto eingepflegt, so dass auf Veränderungen zeitnah reagiert werden konnte.

Eine kontinuierliche Arbeit ist damitmehr als gegeben.

Infolge personeller Veränderungen im Bereich des Presbyteriums erfolgte auch im Umweltteam ein personeller Wechsel: Markus Eggert als bisheriger Baukirchmeister ist aus dem Umweltteam ausgeschieden, Ulrich Schulte als neues Mitglied des Presbyteriums wurde neu in das Umweltteam berufen. Ebenfalls hinzugekommen ist Anja Prinz als sachkundiges Gemeindeglied.

Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Baukirchmeisters erhielt der Umweltausschuss zwischenzeitlich zusätzlich die Aufgabe eines „baubegleitenden Ausschusses“, der die baulichen Maßnahmen der Kirchengemeinde beratend begleiten und für die Beschlussfassung im Presbyterium vorzubereiten hatte. Mit der Berufung eines neuen Baukirchmeisters ist dieser Auftrag im Frühjahr 2019 wieder beendet. Mit der Berufung von Ulrich Schulte als neuem Baukirchmeister ist die bisherige enge Verzahnung der Arbeit des Umweltteams mit der Arbeit des Presbyteriums in baulichen Fragen jedoch auch weiter gegeben, was sich als äußerst zielführend erwiesen hat.

Am 22. Mai 2019 wurde ein internes Audit im Rahmen des Umweltteams durchgeführt.

Am 23. Mai 2019 hat das Presbyterium das Management Review durchgeführt, die Arbeit des Umweltteams gewürdigt und die Fortführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems bestätigt.

2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

■ a. a. Kennzahlentabelle

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
Beschäftigte	MA	10	10	10
Gemeindeglieder	Gg	10.782	10.764	10.492
Nutzfläche	m ²	2.595,00	2.595,00	2.595,00

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
Wärmemenge unbereinigt	kWh	441.534	478.327	477.306
Klimafaktor	- KF -	1,10	1,13	1,19
Wärmemenge bereinigt	kWh	486.570	541.466	569.903
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	188	209	220
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	45	50	54
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	48.657	54.147	56.990
CO2-Emissionen Wärme	t CO2	106	114,8	114,6
Wärmekosten	Euro	25.977	26.450	25.397

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	20.601	20.287	21.807
Strommenge/m ²	kWh/m ²	7,9	7,8	8,4
Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,9	1,9	2,1
Strommenge/MA	kWh/MA	2.060,10	2.028,70	2.180,70
CO2-Emissionen Strom	t CO2	0,82	0,81	0,87
Stromkosten	Euro	5.674	5.604	6.376

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
ges. Energieverbrauch	MWh	462,1	498,6	499,1
davon aus EE-Quellen	MWh	20,6	20,3	21,8
Anteil aus EE-Quellen	%	4,5	4,1	4,4
Anteil aus EE-Wärme	%			
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	178,1	192,1	192,3
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	42,9	46,3	47,6
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	46.213,50	49.861,40	49.911,30
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	26.345	24.191	28.655

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
ges. Wasserverbrauch	m ³	247	328	224
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,1	0,13	0,09
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,02	0,03	0,02

Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	24,7	32,8	22,4
Wasserkosten	Euro	1.218	1.352	1.169

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
ges. Papierverbrauch	Kg	400	--	419
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	34
FSC-Papier	%Anteil	--	--	66
Frischfaserpapier	%Anteil	100	--	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,037	--	0,040
CO2-Emissionen Papier	t CO2	--	--	--
Papierkosten	Euro		--	--

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
ges. Abfallaufkommen	m ³	81,7	81,7	81,7
Rest-Abfall	m ³	14,6	14,6	14,6
Papier-Abfall	m ³	17,3	17,3	17,3
Verpackungs-Abfall	m ³	--	--	--
Bio-Abfall	m ³	49,9	49,9	49,9
gefährlicher Abfall	m ³	--	--	--
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	7,8	7,8	7,8
Abfallkosten	Euro	--	--	--

Biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
ges. Grundstücksfläche	m ²	14.919,00	14.919,00	11.714,00
überbaute Fläche	m ²	2.693,00	2.693,00	2.349,00
versiegelte Fläche	m ²	2.492,00	2.492,00	2.129,00
begrünte Fläche	m ²	9.734,00	9.734,00	7.236,00
teildurchlässige Fläche	m ²	--	--	--

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
CO2-Emissionen Energie	t CO2	106,8	115,6	115,4
CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	41,2	44,6	44,5
CO2-Emissionen/Nh	kg CO2	--	--	--
ges. CO2-Emissionen	t CO2	--	--	--
ges. CO2-Emissionen/Gg	kg CO2	--	--	--
Menge CO2-Kompensation	T	--	--	--
Kosten CO2-Kompensation	Euro	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

■ b. Kernindikatoren 2018 (bezogen auf die Verbrauchszahlen nach Jahresrechnungen)

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	499.113	10.492	47,57
2	Anteil regenerativer Energien (am	%			5,7
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³ / a	224	10.492	0,02
5	Abfall	l / a	81.700	10.492	7,79
6	Gefährliche Abfälle	kg	-		-
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 2.129 m ²	Gesamtfläche des Grundstücks: 11.714 m ²	18,2
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	115.400	10.492	11,0
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

4. Das Umweltprogramm: Maßnahmen und Erfüllungsgrad

■ a. Ausgangspunkt

Das Umweltprogramm für den Zeitraum von 2018 – 2022 wurde vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen in seiner Sitzung vom 16.11.2017 beschlossen und im Umweltbericht veröffentlicht:

Ziel	Maßnahmen	Zeitrahmen
Einsparungen im Bereich Energie/Strom um 15 % bis zum Jahr 2022 auf der Basis von 2016	<ul style="list-style-type: none">- Erneuerung der Beleuchtung durch Austausch der Leuchtmittel gegen LED sowie durch Einbau neuer Lampen, wo erforderlichWeitere Maßnahmen:<ul style="list-style-type: none">- Einsatz schaltbarer Steckdosen, hellere Deckenstriche, Demontage und Entsorgung von elektrischen Warmwasserbereitern und weiteren Elektrogeräten,- Beschriftung der Lichtschalter	Bis Ende 2019
Einsparungen im Bereich Wärmeenergie um 10 % bis zum Jahr 2022 auf der Basis von 2016	<p>a) Maßnahmen im Bereich der Heizungsanlagen</p> <ul style="list-style-type: none">- Dokumentation der Heizungseinstellungen und Temperaturverläufe im gesamten Gebäudebestand der Kirchengemeinde- Einbau von Raumthermometern zur Temperaturkontrolle- Erneuerung veralteter Thermostatköpfe- Bedarfsorientierte Einstellung der Heizungsanlagen inkl. Warmwasserbereitung- Reparatur defekter Dämmungen im Bereich der Heizungsleitungen- Optimierung im Bereich der Wärmeabgabe	<p>Bis Ende 2018</p> <p>„</p> <p>“</p> <p>“</p> <p>Bis Ende 2019</p> <p>Bis Ende 2019</p>
	<p>b) Maßnahmen im Bereich der Gebäudedämmung</p> <ul style="list-style-type: none">- Verringerung von Wärmeverlusten durch Dämmmaßnahmen und Abdichtung an den Gebäudehüllen insbesondere in den Bereichen Decken, Fenster, Außentüren, Luftzugänge in den Heizungsräumen, Wärmedämmung zwischen beheizten und unbeheizten Gebäudeteilen- Klärung des weiteren Vorgehens in Bezug auf die stillgelegte Luftheizung im Pauluszentrum (Renovieren und wieder in Betrieb nehmen?)- Unterstützung des Fördervereins der Paul-Gerhardt-Kirche bei der Erneuerung und Dämmung sanierungsbedürftigen Daches des Paul-Gerhardt-Gemeindehauses	Bis Ende 2022
Verbesserung des Nutzerverhaltens	<ul style="list-style-type: none">- Klare Anweisungen an Mitarbeitende- Hilfestellungen für die Nutzer erstellen wie z.B. Schilder, Checklisten zum Ausfüllen vorbereiten und aushändigen- Schulungen für Küsterinnen, Hausmeister, Gemeindebüromitarbeiter- Schulungen für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter- Schulungen für Pfarrerinnen und Pfarrer	<p>Bis Ende 2018</p> <p>Bis Ende 2018</p> <p>Bis Ende 2019</p> <p>Bis Ende 2019</p> <p>Bis Ende 2019</p>
Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen	<ul style="list-style-type: none">- Evaluation des Ist-Zustandes- Vermehrter Einsatz umweltfreundlicher und fair gehandelter Produkte in den Bereichen Reinigungsmittel und Sanitär, Büromaterial und -geräte, Catering	Bis Ende 2018
	<ul style="list-style-type: none">- Erfassung der Artenvielfalt in den Außenanlagen- Kontaktaufnahme zu örtlichen Naturschutzgruppen	Bis Ende 2019
Erstellung eines Investitionsplanes	<ul style="list-style-type: none">- Zusammenarbeit mit dem „Förderverein Erneuerbare Energien Ahlen“,- Abklärung der Förderungsmöglichkeiten	Bis Ende 2019

■ Auswertung „Einsparungen im Bereich Energie/Strom“

Im Bereich der elektrischen Energie konnten bereits im restlichen Verlauf des Jahres 2018 erhebliche Fortschritte erzielt werden:

Der Austausch der Leuchtmittel gegen LED ist weitestgehend abgeschlossen. Hier ist vor allem dem Hausmeister Herrn Niesmann zu danken. Vor allem in den Kirchenräumen der Pauluskirche und der Christuskirche sowie im Saal des Pauluszentrums war der Austausch sehr effektiv, eine Auswirkung auf die monatlichen Verbrauchszahlen war bereits in den folgenden Monaten deutlich zu erkennen. Ausgetauscht wurden herkömmliche Glühbirnen, Halogenstrahler, aber auch Energiesparlampen. Letztere wurden gesammelt und dem Sozialkaufhaus „Horizonte“ zur Verfügung gestellt. Glühlampen und Halogenstrahler sowie evtl. noch vorhandene, eingelagerte Ersatzleuchtmittel wurden fachgerecht entsorgt.

Noch nicht ausgetauscht wurden die Leuchtmittel lediglich an Stellen, an denen noch Beratungsbedarf besteht, weil etwa die vorhandenen Leuchten keinen einfachen Austausch zulassen, wie etwa in der Küche der Christuskirche.

Auch die Lichterketten für die Weihnachtsbäume in den Kirchen wurden überprüft und gegen LED-Lichterketten ausgetauscht (für die Paul-Gerhardt-Kirche wurde der Förderverein angesprochen).

Im Gemeindebüro wurden außerdem schaltbare Steckdosen installiert, um eine vollständige Abschaltung insbesondere der Computer, Drucker und weiterer Geräte nach Arbeitsende sicherzustellen.

Ebenso wurden weitere nicht mehr erforderliche elektrische Warmwasserbereiter demontiert und entsorgt, beispielsweise in der Sakristei der Pauluskirche und die Kochendwassergeräte in Wandmontage in den Küchen der Christuskirche und des Pauluszentrums.

Die Beschriftung der Lichtschalter wurde in der Christuskirche, im Pauluszentrum und in der Pauluskirche bereits umgesetzt.

Eine Strompreiserhöhung des Stromanbieters EWS führte Ende des Jahres zur Überprüfung der bestehenden Verträge. Unter der Maßgabe, auch weiterhin ausschließlich zertifizierten Ökostrom zu beziehen, wurde der Vertrag unter Einstufung in einen günstigeren Tarif beim gleichen Anbieter fortgeführt.

Hellere Deckenstriche, etwa im Eingangsbereich der Gemeindehäuser, erfolgten bisher noch nicht.

In der Kennzahlentabelle des „Grünen Datenkontos“ werden die Jahresverbräuche nach den Jahresrechnungen erfasst. Demnach scheint es eine Steigerung des Stromverbrauchs im Jahr 2018 gegeben zu haben. Dies ist damit zu erklären, dass in den Vorjahren aufgrund des Anbieterwechsels die Zuordnung der Jahresrechnungen und Schlussrechnungen zu den jeweiligen Jahren nicht eindeutig möglich war. Eine genauere Auswertung erlaubt die Analyse der Zählerstände für das jeweilige Kalenderjahr. Dabei ergaben sich folgende Werte, jeweils für die Gesamtheit der Gebäude:

Im Kalenderjahr 2017 ein Verbrauch von 22289 kWh

Im Kalenderjahr 2018 ein Verbrauch von 20255 kWh.

Das bedeutet eine Verminderung des Verbrauchs von 2034 kWh, also ca. 10%, was bereits einer Umsetzung des Ziels von 66% entspricht.

Da die Mehrheit der Maßnahmen erst im Laufe des Kalenderjahres 2018 und insbesondere in der zweiten Jahreshälfte erfolgt sind, ist dies ein phänomenales Ergebnis.

Bezüglich der Photovoltaikanlagen gab es keine weiteren Ziele im Umweltprogramm. Es kann jedoch festgehalten werden, dass, bedingt durch den sonnenreichen Sommer des Jahres 2018 die Stromerzeugung auf dem Dach der Pauluskirche von 22719kWh im Jahr 2017 auf 26870 kWh im Jahr 2018 gestiegen ist, was einer Erhöhung von 18,3% entspricht, bei der Anlage auf der Paul-Gerhardt-Kirche waren es 1480 kWh in 2017 und 1816 kWh in 2018, das entspricht einer Steigerung von 18,5%. Damit wird auf den Dächern der Kirchen auch weiterhin mehr elektrische Energie erzeugt, als von der gesamten Kirchengemeinde verbraucht wird.

■ **b. Auswertung „Einsparungen im Bereich Wärmeenergie“**

Auch im Bereich der Wärmeenergie konnten bereits Maßnahmen umgesetzt werden. Das Umweltprogramm sieht für den Zeitraum 2018-2019 vor allem Maßnahmen im Bereich der Heizungsanlagen vor, während der Bereich der Gebäudedämmung, bedingt durch eine längere Vorlaufzeit, eher mittelfristig angegangen werden soll.

Hier wurde mit der bedarfsgerechten Einstellung der Heizungsanlagen inklusive Warmwasserbereitung begonnen. In einem ersten Schritt wurde durch eine schriftliche Abfrage bei allen Küsterinnen eine genaue Evaluierung der Heizungseinstellungen für alle Gebäude im Bereich des Umwelt-Managements erstellt.

Danach wurden mehrere Energiebegehungen durchgeführt, zunächst zur Überprüfung der Sommereinstellungen am 14.7. in der Christuskirche, am 19.7. im Pauluszentrum und in der Pauluskirche sowie im 29.7 im Paul-Gerhardt-Haus in Walstedde.

In weiteren Begehungen wurde ein Wintercheck der Heizungsanlagen durchgeführt: Am 13.11. in der Pauluskirche und im Pauluszentrum, am 21.11. in der Christuskirche. Die Prüfung der Einstellungen und Werte im Paul-Gerhardt-Haus in Walstedde erfolgte fernmündlich.

Die Kontrolle der Heizungsanlage und deren Einstellungen und Effizienz an der Paul-Gerhardt-Kirche erfolgt zuverlässig, fachkundig und regelmäßig über den Förderverein.

In Konsequenz der Begehungen wurden unter anderem folgende Maßnahmen veranlasst und umgesetzt:

- Optimierung der Heizungseinstellungen über die elektronische Steuerung
- Genaue Handlungsanweisungen an die Mitarbeitenden (u.a. zur Nutzung der Zwischenwände, Lüftung, Regelung der Thermostate, Belegung der Räume etc.)
- Einbau von Raumthermometern in allen relevanten Räumen
- Einbau von hydraulischen Türschließern
- Anbringung von Türdichtungen und Bürstendichtungen
- Entfernung von Gegenständen, die die Zirkulation im Raum behindern z.B. Austausch der Gardinen im Gemeindebüro und Nebenräumen durch Rollos
- Verschluss ehemaliger, nicht mehr benötigter Lüftungsschächte

- Stilllegung der Warmwasserbereitung über die Heizungsanlage des Pauluszentrums und Vorbereitungen zum Rückbau (inzwischen erfolgt)
- Vorbereitungen zum Rückbau der Heizkörper im Turm der Christuskirche (inzwischen erfolgt)
- In Einzelfällen Austausch veralteter Thermostatköpfe

In der Kennzahlentabelle werden auch hier die Jahresverbräuche nach den Jahresrechnungen erfasst. Der Anstieg des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs zeigt, dass auf die wärmere Witterung des Jahres 2018 nicht durch die rechtzeitige Abschaltung/Nachregulierung der Heizungsanlagen reagiert wurde, sondern dass die Anlagen unverändert weiterliefen. Für eine Anpassung ist seit Herbst 2018 gesorgt.

Bei der genaueren Auswertung durch die Analyse der Zählerstände ergaben sich folgende Werte, jeweils für die Gesamtheit der Gebäude:

Im Kalenderjahr 2017 wurden 49.139 m³ Erdgas verbraucht, im Kalenderjahr 2018 47.397 m³ Erdgas, das ergibt eine Differenz von 1.742 m³, das sind 3,5% Einsparung, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Kalenderjahr 2018 im Witterungsvergleich ca. 3% wärmer war. Eine tatsächliche Einsparung gegenüber 2017 ist darum nicht wirklich gegeben, war aber auch nicht zu erwarten, da die Änderungen an den Heizungseinstellungen erst im Zuge des Jahres 2018 erfolgten und so erst mit dem Beginn der Heizperiode 2018/2019 wirksam wurden.

Bei der genaueren Analyse der monatlichen Verbräuche fiel auf, das in einzelnen Monaten der Heizperiode, jeweils am Anfang des Jahres 2018 und 2019, extrem erhöhte Verbräuche in der Pauluskirche und im Pauluszentrums auftraten, deren Ursache bisher nicht wirklich geklärt werden konnte. In der kommenden Heizperiode wird darum in diesem Zeitraum eine wöchentliche Ablesung mit genauem Protokoll der Nutzung und zeitnaher Auswertung erfolgen, um der Ursache auf die Spur zu kommen.

Des weiteren wird in der folgenden Auswertung der Heizperiode 2018/2019 zu berücksichtigen sein, dass die Heizungsanlage der Christuskirche aufgrund eines schwerwiegenden Defektes nicht mehr elektronisch zu steuern ist. Eine Reparatur ist angesichts der in 2019 anstehenden Erneuerung der gesamten Heizungsanlage im Zuge der Baumaßnahmen am Fundament nicht mehr wirtschaftlich.

Auch bezüglich der Heizungsanlage der Pauluskirche sind für das Jahr 2019 durch Optimierung der Einstellungen und Beseitigung von Fehleinstellungen und Defekten in der elektronischen Steuerung beträchtliche Einsparungen zu erwarten.

■ c. Auswertung „Verbesserung des Nutzerverhaltens“

Hier wurden bisher vor allem die hauptamtlich Mitarbeitenden angesprochen. In den schriftlich protokollierten, wiederholten Energiebegehung(s.o.), an denen auch die Küsterinnen und der Hausmeister teilnahmen, wurden verbindliche Absprachen getroffen und Handlungsanweisungen insbesondere bezüglich der Wärmeregulierung erteilt. Weitere Gespräche und verbindliche Verabredungen wurden auch mit den Mitarbeitern des Gemeindebüros getroffen.

Bei der Optimierung der Heizungseinstellungen ergab sich ein hoher Bedarf an Nachregulierungen: So sind einige Räume vor allem im Pauluszentrum nur schwer auf eine ausreichende Zimmertemperatur anzuheben. Alle Bemühungen um eine Reduzierung der aufgewendeten Wärmeenergie stoßen hier auf Grenzen, die in der schlechten Wärmeisolierung des Gebäudes aus dem Jahr 1973 liegen.

Im Gespräch mit den Gemeindegliedern als Nutzern der Gemeinderäume haben sich die angebrachten Raumthermometer als sehr hilfreich erwiesen, vor allem, wenn es darum ging, tatsächliche Handlungsbedarfe von subjektiven Wahrnehmungen zu unterscheiden. So wurden die vorhandenen Raumtemperaturen oft unterschätzt und durch die Wahrnehmung der realen Temperaturen eine weitere Übersteuerung der Heizung verhindert. Der nächste Schritt wird die Erarbeitung und Installation von Hinweisschildern sein, die die NutzerInnen daran erinnert, bei Verlassen der Räume auf das Herunterdrehen der Heizung, das Ausschalten aller elektrischen Geräte und Lampen sowie das Schließen der Fenster zu achten.

■ **d. Auswertung „Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen“**

Beschaffung

Im Bereich Beschaffung standen die Evaluierung des Ist-Zustandes sowie der vermehrte Einsatz umweltfreundlich und fair gehandelter Produkte in den Bereichen Reinigung und Sanitär, Büromaterial und – ausstattung sowie Catering in den Zielvorgaben.

Der anvisierte Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2018 hat sich jedoch als nicht durchführbar erwiesen und wird darum ausgeweitet.

Bereits vor den Sommerferien 2018 umgesetzt werden konnte die Umstellung des normalen Kopierpapiers im Gemeindebüro auf Umweltpapier, zertifiziert durch das Umweltsiegel „Blauer Engel“, was den größten Teil des Papierverbrauchs der Kirchengemeinde ausmacht. Briefumschläge etc. spielen eine eher marginale Rolle, sollen jedoch auch noch umgestellt werden.

Einen Sonderfall bildet der „EinBlick“, die monatliche Gemeindezeitung, deren Druck in einer externen Druckerei erfolgt. Hier wurde auf eine Veränderung bisher aus ästhetischen Gründen verzichtet.

Der Besuch des Fachtages für faire und nachhaltige Beschaffung bei der Messe „Fair Friends“ in Dortmund im September lieferte wichtige Impulse und lenkte die Aufmerksamkeit insbesondere auf den Arbeitsbereich der Kindergärten, die für die Ev. Kirchengemeinde in den Trägerverbund des Kirchenkreises eingebunden sind. Über den kreiskirchlichen Ausschuss werden diese Anregungen jedoch weiterverfolgt.

Im Januar 2019 fand darüber hinaus ein Beratungsgespräch mit dem Weltladen Ahlen und der Fachkraft für Nachhaltige Beschaffung aus dem Institut für Kirche und Gesellschaft der Westfälischen Landeskirche statt, das die Grundlage für weitere Veränderungsprozesse werden könnte.

Außenanlagen

Im Bereich Außenanlagen gibt es keine Veränderungen. Die Bauarbeiten auf dem bereits im Juni 2017 verkauften Grundstück an der Paul-Gerhardt-Kirche wurden mittlerweile aufgenommen, das Pfarrhaus abgerissen und die Grünanlagen ausgeschachtet und bebaut. Die Fertigstellung wird im Laufe des Jahres 2019 erwartet.

Die Anschaffung eines elektrischen Laubsaugers wurde mit Blick auf die durch die Nutzung in Mitleidenschaft gezogenen Klein- und Kleinstlebewesen und deren ökologische Bedeutung abgelehnt. Das Laub wurde, so weit möglich, auf den Grünflächen belassen, lediglich die Wege wurden laubfrei gehalten.

■ e. Weitere Bereiche

Wasser

Im Bereich Wasser gab es für den Berichtszeitraum keine Zielvorgaben. Es wurden jedoch einige ungewöhnlich hohe Verbräuche festgestellt. Diese beruhten im Bereich der Christuskirche auf technischen Problemen bei der Spülung, die unmittelbar behoben werden konnten. Hier zahlt sich die monatliche Erfassung der Zählerstände und deren zeitnahe Auswertung aus.

Im Bereich der Paul-Gerhardt-Kirche beruhten die sehr stark erhöhten Verbräuche auf die Mitnutzung des Wasseranschlusses durch die Bautätigkeiten am „Herbert-Wolf-Seniorenzentrum“, die der Förderverein gegen eine gesonderte Erfassung und Abrechnung mit dem Bauherrn vereinbart hatte.

Insgesamt ist gegenüber dem Kalenderjahr 2017 eine Ersparnis von 17 m³, das sind 8,7% zu verzeichnen.

Arbeitssicherheit

Auch im Bereich der Arbeitssicherheit bestanden für den Berichtszeitraum keine Zielvorgaben. Dennoch wird fortlaufend an der Verbesserung der Arbeitssicherheit gearbeitet. So standen in 2018 etwa noch der Einbau von Absturzsicherungen in den Türmen der Christuskirche, aber auch der Pauluskirche an, ebenso die Sicherung der renovierungsbedürftigen Treppe vor der Pauluskirche.

Ein wichtiger Schritt war auch die Präsentation zum Thema Arbeitssicherheit im Presbyterium am 17.5.2018 und ebenso die Mitarbeiterschulung für Küsterinnen, Hausmeister, KirchenmusikerInnen und Pfarrschaft am 27.10.2018.

In seiner Sitzung am 30.8.2018 hat das Presbyterium außerdem Herrn Ulrich Schulte zum Arbeitssicherheitsbeauftragten der Ev. Kirchengemeinde Ahlen berufen und dieses der für den Kirchenkreis Hamm zuständigen Fachkraft mitgeteilt.

Abfall

Im Bereich Abfall gibt es keine Veränderungen.

Verkehr

Im Bereich Verkehr gab es zwar keinerlei Zielvorgaben, jedoch gab es im Berichtszeitraum hier durchaus Initiativen:

Zum ersten Mal stellte die Evangelische Kirchengemeinde beim „Stadtradeln“ der Stadt Ahlen vom 26.8.-16.9.2018 ein eigenes Team auf die Beine. Nachdem das Umweltteam in der Presse

sowie durch Handzettel und persönliche Einladung intensiv dafür geworben hatte, nahmen insgesamt 27 Personen im Team „Die Kirchenradler“ teil und landeten spontan auf Platz 5 in der Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer. Die Kirchengemeinde konnte damit ein wichtiges Signal für den Umstieg aufs Fahrrad und damit für die Reduzierung der im Verkehr produzierten Menge an CO 2 setzen.

In dieselbe Richtung ging die Diskussion um die Anschaffung eines „Kirchenrades“ für den Gemeindegebrauch. Dabei wurde erwogen, ein e-bike für Gemeindeglieder bereitzustellen, damit diese die Nutzung schätzen lernen und über eine eigene Anschaffung nachdenken. Diese Idee wurde jedoch nach eingehender Beratung wegen der organisatorischen und versicherungstechnischen Probleme fallen gelassen.

Präsenz und Öffentlichkeit

Entsprechend Artikel 5 der Ökologischen Leitlinien der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen sind Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Element ihres Umwelthandelns.

Entsprechend wurden und werden die Gemeindeglieder, aber auch die Öffentlichkeit über den „Grünen Hahn“ und die Arbeit des Umweltteams informiert und nach Möglichkeit beteiligt.

Im Berichtszeitraum ist hier vor allem die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Zertifizierung zu nennen. Sie erfolgte über eine Pressekonferenz am 18.4. über die lokale Presse, darüber hinaus aber auch über die Gemeindezeitung „EinBlick“, die gemeindeeigene homepage und facebook-Seite und über persönliche Berichterstattung in den verschiedenen Gemeindekreisen und Gruppen. Am Wochenende 21./22. April erfolgte darüber hinaus eine Darstellung in den Gottesdiensten, in deren Anschluss in allen am Prozess beteiligten Gebäuden jeweils durch ein Mitglied des Umweltteams ein Exemplar der Zertifizierungsurkunde an einer gut sichtbaren Stelle aufgehängt wurde.

Weitere auf die Öffentlichkeit gerichtete Aktionen im Berichtszeitraum waren etwa:

- Der gut besuchte Sing-along-Gottesdienst zum Thema „Sind wir noch zu retten“ am 8.7.2018 in der Pauluskirche
- Die Exkursion zur „FUGE“ nach Hamm, dem Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung“ und das dortige Konfirmandenprojekt zum Thema „Müll“
- Das Konfirmandenprojekt „So is(s)t die Welt“ zum Thema „Ernährung und Klimawandel“
- Pressearbeit zum „Stadtradeln“ und Aufstellung des Teams „Die Kirchenradler“
- Der bereits traditionelle ökumenisch gestaltete „Schöpfungsgottesdienst“ am 6. September 2018 in der Pauluskirche

5. Adressen und Ansprechpartner

Evangelische Kirchengemeinde Ahlen

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen
02382/81350
email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de
Homepage: www.evkircheahlen.de

Vorsitzender des Presbyteriums (2018)

Pfarrer Markus Möhl
Klärweg 3, 59227 Ahlen
02382/3150
email: markus.moehl@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindepbüro

Marina Piezynski, Eckhard Daasch
Raiffeisenstr. 3, 59229 Ahlen
02382/81350
email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

Umweltbeauftragte

Pfarrerin Martina Grebe
Walther-Rathenau-Str. 89 59229 Ahlen
02382/73500
email: mgrebe@kirchenkreis-hamm.de

Umweltteam (Stand 1. 1. 2019)

Martina Grebe	Anja Prinz
Manfred Röttjes	Marion Schröder
Horst Schulte	Ulrich Schulte

Projektbüro Der Grüne Hahn - Kirchliches Umweltmanagement

c/o Hans-Jürgen Hörner
Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen
02361/206-205

Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.

c/o 1. Vorsitzende Marion Schröder
Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

VERENA e.V. - Vorstandsmitglieder

Frank Bodewig	Manfred Röttjes (1. Stellvertreter)
Beumers Wiese 24, 59227 Ahlen	Schlütingstraße 51, 59227 Ahlen
	02382/9876686

6. Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen

Gemeindepbüro

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

Text:

Pfarrerin Martina Grebe

Layout:

Pfarrer Markus Möhl

Druck: Eigendruck (auf Anfrage)

Dieser Umweltzwischenbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleichwelcher Form, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ahlen, den 24. Mai 2019